

## Niederschrift

über die 30. Sitzung der Gemeindevertretung Oevenum am Donnerstag, dem 14.03.2013, im Sitzungssaal des Amtsgebäudes (Hafenstraße 23 in 25938 Wyk auf Föhr).

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 20:00 Uhr - 21:40 Uhr**

#### Gemeindevertreter

Herr Hauke Brodersen

Herr Bernd Mengel

Frau Birgit Ohlsen

Herr Kai Olufs

Herr Hanno Peters

Frau Gisela Riemann

Herr Walter Rook

Herr Jochen Wieck

#### von der Verwaltung

Frau Katja Krahrmer

Herr Wolfgang Schulze

1. stellv. Bürgermeister

Bürgermeisterin

2. stellv. Bürgermeister

bis 20:55 Uhr

### Entschuldigt fehlen:

#### Gemeindevertreter

Herr Jan Jessen

## Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4. Einwohnerfragestunde
5. Vereidigung der neugewählten Wehrführung
6. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2013 der Gemeinde Oevenum  
Vorlage: Oev/000049
7. Bericht der Bürgermeisterin
  - 7.1. Spritzenhaus
  - 7.2. Breitband
  - 7.3. Straßenarbeiten
  - 7.4. Verkehrsberuhigung
  - 7.5. Biikebrennen
8. Bericht der Ausschussvorsitzenden
9. Kurbetriebsangelegenheiten
10. Wahl von Schöffen des Amtsgerichtes für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018  
Vorlage: Oev/000052
11. Verschiedenes
  - 11.1. Dorfreinigung
  - 11.2. Bänke
  - 11.3. Gemeindenachmittag
  - 11.4. Teilfortschreibung des Regionalplans
  - 11.5. Elektroheizung
12. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung (öffentlicher Teil)

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Bürgermeisterin begrüßt alle Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die 30. Sitzung der Gemeindevertretung.

**2. Anträge zur Tagesordnung**

Die Bürgermeisterin beantragt heute einen weiteren Tagesordnungspunkt zu behandeln: „Wahl von Schöffen des Amtsgerichtes für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018“.

Sie schlägt vor diesen Punkt als TOP 10 der heutigen Sitzung zu beraten. Die Tagesordnungspunkte 10 bis 16 verschieben sich dadurch um je eine Position nach hinten.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Die Tagesordnungspunkte 10 bis 16 verschieben sich um je eine Position nach hinten. Frau Riemann verteilt die Vorlage Nr. 52 „Wahl von Schöffen des Amtsgerichtes für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018“ an alle anwesenden Gemeindevertreter.

**3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten**

Es wird einstimmig beschlossen folgende Tagesordnungspunkte unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln:

TOP 13: Vertragsangelegenheiten

TOP 14: Bericht der Bürgermeisterin

TOP 15: Bauanträge/Bauvoranfragen

TOP 16: Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung (nichtöffentlicher Teil)

TOP 17: Verschiedenes

**4. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**5. Vereidigung der neugewählten Wehrführung**

Bürgermeisterin Riemann vereidigt Herrn Timo Paulsen als Gemeindeführer und Herrn Stefan Runge als Stellvertretenden Wehrführer der Gemeinde Oevenum. Beide sind dadurch Ehrenbeamter auf Zeit (6 Jahre).

Frau Riemann überreicht die Ernennungsurkunden und bedankt sich bei beiden, dass sie sich bereit erklären dieses Amt zu übernehmen.

**6. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2013 der Gemeinde Oevenum**

**Vorlage: Oev/000049**

Frau Riemann übergibt das Wort an Herr Schulze. Er erklärt, dass er die Ergebnisse aus der Haushaltsvorbesprechung der letzten Sitzung der Gemeindevertretung in diesen Haushalt mit einfließen lässt und liest die Vorlage vor.

**Sachdarstellung mit Begründung:**

Der Haushaltsplan des Jahres 2013 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -78.200 EUR (Vj. -61.900 EUR) ab.

Die Gemeinden in Schleswig-Holstein können auch in 2013 grds. mit finanziellen Zuwächse auf der Ertragsseite rechnen. Im Haushaltserlass des Innenministers vom September 2012 sind hier entsprechende Prognosen zum Wirtschaftswachstum und zur Entwicklung des Steueraufkommens abgebildet.

Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr (in Prozent) stellt sich wie folgt dar:

	2012	2013	2014	2015	2016
Gemeinde-anteil an der Einkommensteuer	924 Mio. EUR	965 Mio. EUR	+5	+5	+5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	97 Mio. EUR	104 Mio. EUR	+3	+3	+3
Familienlastenausgleich	92 Mio. EUR	100 Mio. EUR	+2	+3	+3
Schlüsselzuweisungen (FAG Masse)	1.125,5 Mio. EUR	1.203,7 Mio. EUR	+15	-3	+5

Durch örtliche Gegebenheiten kann jedoch auch von anderslautenden Ergebnissen ausgegangen werden (z.B. Gewerbesteuerrückgang durch individuelle Vorhaben).

Die Summe der ausgewiesenen jährlichen Abschreibungsbeträge abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten liegt gem. Gesamt-Ergebnisplan bei rd. 98.800 EURO. Bezogen auf das ausgewiesenen Jahresergebnis werden demnach die Abschreibungen nicht vollständig aus den Einnahmen des Gemeindehaushalts refinanziert bzw. erwirtschaftet.

Der Haushaltsplan des Jahres 2013 schließt nach dem Verwaltungsentwurf im Ergebnishaushalt im Vergleich zum Vorjahr um 16.300 EURO schlechter ab. Folgende erhebliche Veränderungen im Vorjahresplanvergleich sind zu benennen (Vorzeichen sind ergebnisorientiert dargestellt):

Sachkonto	2013 (in EUR)	Anmerkung
40210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+5.400	i.R.d. Finanzausgleiches
40320000 Hundesteuer	+700	Hundesteuersatz erhöht
40340000 Zweitwohnungssteuer	+7.400	Steuersatz in 2013 von 10% auf 12% erhöht
41110000 Schlüsselzuweisungen	+26.400	niedrige Steuerkraftmesszahl lt. Finanzausgleich
42910000 Andere sonstige Transfererträge	-12.000	wg. Darstellung der Schwarzdeckerrücklage(vgl. auch 53910000)
43611000 Kurabgabe 7%	+9.000	Geschätztes Mehraufkommen Vorjahres-IST Daten
52610000 Dienst- und Schutzkleidung	-3.200	Mittelanmeldung Feuerwehr
57.... bilanzielle Abschreibungen	-70.000	Basis Echtdaten AnBu
53721000 Kreisumlage	-4.100	Erhöhung der Kreisumlage um 1,35%-Pkt. auf 37,0%
53722000 Amtsumlage	+2.600	Finanzkraftverschiebungen der amtsangehörigen Gemeinden sowie Erhöhung des Grund- u. Garantiebeitrages
53910000 Sonstige Transferaufwendungen	+12.000	wg. Darstellung der Schwarzdeckerrücklage(vgl. auch 42910000)
54290000 Inanspruchnahme von Rechten und Dienstleistungen	+5.500	Darin Wegfall der Schülerbeförderungskosten mit +6.000 EUR
55120000 Zinsaufwendungen an Gemeinden (GV)	-5.000	Bauzwischenfinanzierung des Baugebietes ggf. durch internes Darlehen

Nach den Erfahrungen der vergangenen Haushaltsabschlüsse werden (teilweise erhebliche) Beträge aufgrund von Mehrerträgen und nicht realisierten Teilen der Aufwandsansätze tatsächlich eingespart. Es ist mit gewisser Wahrscheinlichkeit ein finanziell ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Ergänzende Hinweise:

*Die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes orientieren sich zum größten Teil an den Ansätzen der Vorjahre, bzw. werden aufgrund der aktuellen Entwicklung, bzw. aufgrund der Mittelanmeldungen angepasst.*

**B: Finanzplan:**

Die Liquidität der Gemeinde beläuft sich zum 31.12.2012 auf rd. -5.000 EUR. Die Investitionen sind im Detail im Investitionsplan mit einem Gesamtvolumen von 348.300 EUR ausgewiesen. Die Finanzierung erfolgt durch eine kurzfristige Kreditaufnahme i.H.v. 325.000 EUR und der Rest aus Eigenmitteln der Gemeinde.

Als wesentliche Investitionsmaßnahme in 2013 (Produkt 522001 Wohnbauförderung) ist der Grundstückkauf für das neu zu planende Baugebiet mit 325.000 EUR zu benennen. Die Erschließungsarbeiten sollen 2014 beginnen und voraussichtlich Ende 2015 abgeschlossen sein. Verpflichtungsermächtigungen hierfür sind bis 2015 mit insgesamt 400.000 EUR vorgesehen. Die Gegenfinanzierung des Gesamtprojektes erfolgt durch den Verkauf der Baugrundstücke in 2015; hier wird auch der kurzfristige Kredit zurückgeführt.

Im Produkt 126010 Gemeindefeuerwehr werden kleiner Investitionen von insgesamt 11.800 EUR ausgewiesen und näher erläutert.

Zur Verkehrsberuhigung wird im Produkt 541001 Asphaltstraßen der Bau einer sog. „Schikane“ mit 8.000 EUR geplant.

Im Rahmen der jährlichen Umsatzsteuererklärung 2012 für den Kurbetrieb, wird von einer Umsatzsteuererstattung von 32.000 EUR ausgegangen. Die Steuererstattung resultiert im Wesentlichen aus dem rd. 63%-igen Anteil des Kurbetriebes an der Baumaßnahme „Begegnungsstätte und Straßenbeleuchtung“.

In dem Finanzplan (Zeile 42) ist eine Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln i.H.v. + 12.000 EUR ausgewiesen.

**FAZIT:**

Kleinere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind bereits im Zusammenhang mit diversen kleineren Kosteneinsparungen seit 2012 auf den Weg gebracht worden. Vorerst zeichnen sich, im Rahmen der gemeindlichen Möglichkeiten, einnahmeseitig keine weiteren Veränderungen ab.

Ergänzende Hinweise:

Eine Anhebung der Realsteuerhebesätze ist für 2013 in dem vorliegenden Haushaltsentwurf nicht eingeplant.

Herr Schulze fragt, ob es Fragen, Wünsche oder Anregungen seitens der Gemeindevertretung bezüglich des vorliegenden Haushaltes gibt. Herr Brodersen fragt, wie es zu einer solchen Steigerung der Strom-Konzessionsabgaben in den vergangenen drei Jahren kommen kann. Es wird erklärt, dass diese Einnahmesteigerung bei allen Gemeinden gleichermaßen auftritt. Ausschlaggebend könne ein Mehrverbrauch und die Strompreissteigerungen sein. Die Gemeindevertreter/innen möchten des Weiteren wissen, wo

sie im Vergleich mit den anderen Gemeinden stehen. Herr Schulze erklärt, dass die Gemeinde ein sehr großes und dadurch kostspieliges Straßen- und Wegenetz hat. Dies führe zu einem sehr angespannten Haushalt. Außerdem seien die Hebesätze vergleichsweise niedrig. Da Nahezu alle freiwilligen Aufgaben aus dem Haushalt gestrichen wurden, weist Herr Schulze auf die Möglichkeit hin, dass die Gemeinde Oevenum in den nächsten Jahren eine Fehlbedarfsgemeinde werden kann. Auf Nachfragen der Gemeindevertreter erklärt Herr Schulze, dass Fehlbedarfsgemeinden Gelder vom Land bekommen, um den Haushalt ausgleichen zu können. Eine Voraussetzung dafür sei, dass die Gemeinde ihren Haushalt drei Jahre in Folge nicht ausgleichen konnte, obwohl sie kein Geld für freiwillige Aufgaben (z.B. Spenden an örtliche Vereine) ausgegeben haben. Die Bürgermeisterin gibt zu bedenken, dass mit dem Status als Fehlbedarfsgemeinde ein schlechtes Image einhergehen kann, dieses aber durchaus zu einem späteren Zeitpunkt in der Gemeindevertretung diskutiert werden muss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für 2013:

## **7. Bericht der Bürgermeisterin**

### **7.1. Spritzenhaus**

Die Heizung und die Lüftung im Spritzenhaus sind nun richtig eingestellt.

### **7.2. Breitband**

Bürgermeisterin Riemann berichtet, dass im Februar eine Veranstaltung in Dagebüll stattfand, bei der informiert wurde, dass die Breitbandarbeiten im August auf Föhr abgeschlossen sein sollen.

Am 05. März 2013 wurden mögliche Standorte für die Funkmasten auf Föhr begutachtet. In Nieblum könnte der Kirchturm als Funkmast dienen. Ob der Kirchenvorstand dem zustimmt sei noch ungewiss.

### **7.3. Straßenarbeiten**

Die Firma Lange wurde beauftragt an der Straßeneinmündung Karkstieg zur L 214 die Straßenränder mit Rasengittersteinen zu befestigen.

### **7.4. Verkehrsberuhigung**

Frau Riemann erklärt, dass die Ausschreibung unter Federführung von Herrn Leif Hänsch vom Bau- und Planungsamt Föhr-Amrum für die geplante Verkehrsberuhigung an die Firmen Ohlsen GmbH, Lange GmbH und Föhrer Tiefbau geschickt wurden.

### **7.5. Biikebrennen**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass das Biikebrennen in diesem Jahr sehr gut von staten gegangen sei. Sie bedankt sich bei allen Helfern, die den Biikeplatz wieder aufgeräumt haben.

## **8. Bericht der Ausschussvorsitzenden**

Herr Brodersen erklärt, dass der Rechnungsprüfungsausschuss die Jahresabschlüsse der Jahre 2010 und 2011 gesichtet hat.

## **9. Kurbetriebsangelegenheiten**

Die Bürgermeisterin erklärt, dass der Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag die Amtsvorsteherin zu dem Thema „Föhr – eine Gemeinde“ zu einer Podiumsdiskussion am Montag, den 18. Februar 2013 im Kurgartensaal in Wyk auf Föhr eingeladen hatte.

Weitere Teilnehmer waren Herr Landrat Harrsen, Herr Tscheuschner (ehemaliger Bürgermeister der Stadt Flensburg), sowie Herr Stein, Geschäftsführer der IHK.

Ein Grund für die Diskussion war, dass die Stadt Wyk auf Föhr den Gesellschaftervertrag mit der Föhr Tourismus GmbH zum 31.12.2013 gekündigt hat. Die Föhr-Land Gemeinden wollen aber dennoch an dem Gesellschaftervertrag festhalten.

## **10. Wahl von Schöffen des Amtsgerichtes für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018**

### **Vorlage: Oev/000052**

Die Bürgermeisterin liest die Vorlage vor.

#### **Sachdarstellung mit Begründung:**

Gemäß § 36 des Gerichtsverfassungsgesetzes hat jede Gemeinde in jedem fünften Jahr eine Vorschlagsliste für die Schöffen der Amtsgerichte aufzustellen. Die Gemeinde Oevenum hat aufgrund ihrer Einwohnergröße eine Person als Vorschlag zu benennen. Erneut vorgeschlagen für das Schöffenamts der Gemeinde Oevenum wurde Herr Jörg Michelsen. Der Vorgeschlagene erfüllt die persönlichen Voraussetzungen nach den §§ 32 bis 34 des Gerichtsverfassungsgesetzes. Für die Aufnahme in die Vorschlagsliste ist die Zustimmung von 2/3 der gesetzlichen Zahl der Mitglieder der Gemeindevertretung erforderlich.

Frau Riemann erklärt, dass Herr Michelsen bereits in den letzten Jahren das Amt als Schöffe inne hatte und sich nun wieder zur Wahl stellt. Sie fragt, ob es weitere Vorschläge gibt. Da dies nicht der Fall ist, wird über den vorliegenden Vorschlag abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

#### **Beschluss:**

Der Aufnahme von Herrn Jörg Michelsen in die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen des Amtsgerichtes für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 wird zugestimmt.

## **11. Verschiedenes**

### **11.1. Dorfreinigung**

Da das Wetter noch immer sehr winterlich ist, soll die Dorfreinigung nicht wie geplant am 23. März 2013, sondern erst nach Ostern stattfinden. Nach einer kurzen Diskussion wird als Termin für die Dorfreinigung Samstag, den 13. April 2013 um 9.00 Uhr festgelegt.

### **11.2. Bänke**

Die Firma Barella hat der Gemeinde ein Angebot über 1.900,00 Euro für das Saubermachen und streichen der Sitzbänke gemacht. Die Gemeindevertretung beschließt, diese Arbeit im Rahmen der Dorfreinigung selbst zu machen.

### **11.3. Gemeindenachmittag**

Die Gemeindevertretung entscheidet, dass der Gemeindenachmittag am 21. April 2013 sein soll. Falls die Räumlichkeiten bei Krögers Dörpkrog an diesem Tag nicht zur Verfügung stehen sollten, wird der Termin um eine Woche nach hinten verschoben.

### **11.4. Teilfortschreibung des Regionalplans**

Die Bürgermeisterin gibt bekannt, dass die Teilfortschreibung des Regionalplans vorliegt und reicht diese zur Einsichtnahme weiter.

### **11.5. Elektroheizung**

Hauke Brodersen schlägt vor, die mobile Elektroheizung vom Spritzenhaus (da sie dort

nicht mehr benötigt wird) ins Gebäude im Friesental zu bringen.

Es gibt keine Einwände.

**12. Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung (öffentlicher Teil)**

Es gibt weder förmliche noch inhaltliche Beanstandungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift der 29. Sitzung der Gemeindevertretung. Der Öffentliche Teil der Niederschrift gilt somit als genehmigt.

Gisela Riemann

Katja Krahmer